

Infoabend Plattform Lebenswertes Laßnitztal – Variantenuntersuchung wegen Feinstaubproblematik weiter verschoben

Zahlreiche interessierte Anrainer folgten der Einladung zu einem Informationsabend der Plattform „Lebenswertes Laßnitztal“. Ing. Harald Psonder verwies als Plattform-Sprecher auf das aggressive Auftreten einer Bürgerinitiative, die ohne Rücksicht auf die Auswirkungen eine koralmahnahe Trasse fordert. Da es offensichtlich für diese Bewegung um nur diese eine Variante ging, kam es zur Gründung einer Plattform als überparteiliche Initiative, um gemeinsam gegen die Verschwendung von Steuermitteln aufzutreten.

Synergien mit dem Bau der Koralmbahn sind nicht mehr möglich

Die Bündelung von Verkehrswegen ist grundsätzlich sinnvoll. Beim Bau der Koralmbahn hätte man darüber nachdenken sollen. Synergien durch gleichzeitige Planung, Lärmschutz und Umsetzung sind nicht mehr möglich. Im Gegenteil: Bei einem Neubau entlang der Koralmbahn müssten aus Platzgründen neu errichtete Bauten, wie Brückenteile etc., wieder abgetragen werden. Ein Schildbürgerstreich auf Kosten der Steuerzahler, argumentierte Plattformsprecher Ing. Psonder.

Die Bewahrung des Naturraumes und die Bedachtnahme auf die Lebensqualität der Anrainer im Laßnitztal ist ein weiteres großes Anliegen der Initiative. Die Plattform wird mittlerweile bereits von über **1.000 Menschen von Hengsberg bis nach Deutschlandsberg** und zusätzlich auch von den Grünen unterstützt.

Eine neue Straße steht in Konkurrenz zum öffentlichen Nahverkehr

Plattformsprecher Ing. Psonder fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Steuermitteln, denn es seien unseren Kindern keine zusätzlichen Schulden für eine Straße, die nicht gebraucht wird, zuzumuten.

Die Verkehrszunahme rechtfertigt keinen Neubau einer zusätzlichen Straße durch das Laßnitztal. Die Qualität des Verkehrsablaufes auf der L601 im Bereich Frauental im Jahr 2025 wird vom Land Steiermark mit der Stufe C einer 6-teiligen Skala bewertet. Danach ist der Verkehrszustand selbst zu Spitzenzeiten weiterhin stabil. Die Auslastung an der Kapazitätsgrenze wird bei weitem nicht erreicht.

Die Sinnhaftigkeit des Projektes ist allein schon wegen der Streckenlänge anzuzweifeln. Kürzere Fahrzeiten nach Graz sind gar nicht möglich. Im Gegenteil: Die Neubaustrecke nach Graz ist um 10 km und 10 min. länger als auf der B 76. Niemand fährt freiwillig länger und weiter, um ans Ziel zu kommen. Auch für LKW ist der längere Weg nach Graz nicht attraktiv, weil die längere Autobahnstrecke zu höheren Mautkosten führt, so Ing. Psonder.

Der Nutzen einer neuen, zusätzlichen Straße nach Graz steht in keiner Relation zu den notwendigen Baukosten. Ganz abgesehen



Ein Infoabend mit der Plattform lebenswertes Laßnitztal und heißen Diskussionsrunden.

von den zusätzlichen Betriebs- und Erhaltungskosten für zusätzliche Straßenkilometer. Die dafür erforderlichen Steuermittel sollten stattdessen für den öffentlichen Nahverkehr ausgegeben werden, damit der Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel interessanter wird.

Straßenneubau schädigt weiters die lokalen Nahversorger

Die Umfahrung der vor 10 – 15 Jahren an der Bestandsstraße neu geschaffenen Wirtschafts- und Siedlungsräumen schädigt deren Entwicklung. (z. B. **Preding Kreisverkehr: Die vorhandene Frequenz wird an die Neubaustrecke abgeleitet. Das Gewerbegebiet müsste mit Einbußen rechnen.**)

Ziel ist vielmehr ein attraktiverer, öffentlicher Nahverkehr etwa mit der S-Bahn auf der Koralmbahnstrecke, um im 1/2 Stunden-Takt nach Graz zu kommen. Statt einem Neubau werden **bessere Lärmschutzmaßnahmen an der B 76 und an der bestehenden L 601**, sowie gezielte punktuelle Maßnahmen am bestehenden Straßennetz (**Kreise Lannach, Umfahrung Groß-St. Florian**) gefordert. Aufgrund der Feinstaubproblematik wird sich die Untersuchung der vier Varianten seitens der Fachabteilung des Landes aller Voraussicht nach bis über den Sommer hinausziehen. St.

FRAUENTAL. – Am Ostermontag gestaltet der **Robert Fuchs-Kirchenchor Frauental** das Hochamt und bringt die Messe in G von W. E. Horak sowie Chorsätze von R. Führer, J. Haydn und G. F. Händel mit Orchester zur Aufführung. Die Gesamtleitung hat Oskar Lenz. Beginn um 10 Uhr in der Pfarrkirche Frauental.

FRAUENTAL. – Die Steirische Frauenbewegung, Ortsgruppe Frauental, lädt recht herzlich alle Bewohner von Frauental und Umgebung zum **Osterstand (Palmbuschen, Osterbrot, Oster-eier)** ein. Der Verkaufsstand befindet sich am Freitag, dem 30. März 2012, von 14.00 bis 18.00 Uhr und am Samstag, dem 31. März 2012, von 8.00 bis 12.00 Uhr vor der Raiffeisenbank Frauental. – Die ÖVP Frauenbewegung freut sich auf zahlreichen Besuch!